

**Deutsche Gesellschaft für Psychohistorische  
Forschung (DGPF)**

*Herbsttagung*

**Internationale Studiengemeinschaft für  
Pränatale und Perinatale Psychologie und  
Medizin (ISPPM)**

*18. Heidelberger Arbeitstagung*

**„Geboren im Krieg ...“ -  
Konsequenzen und psychohistorische  
Zusammenhänge**

**4. - 6. November 2005**

*Der Krieg als ein gesellschaftlicher Ausnahmezustand ist in den historischen Gesellschaften ein prägendes Merkmal. Die traumatisierenden Folgen für die Kinder, insbesondere auch für die Kinder vor, während und nach der Geburt und für deren Mütter werden erst seit einiger Zeit wahrgenommen. Die Langzeitfolgen von traumatischem Stress in der Kindheit und besonders der frühesten Kindheit sind von der empirischen Forschung nachgewiesen.*

*Der wirtschaftliche Wohlstand unserer demokratischen Gesellschaften ermöglicht es uns heute, die Not und das eigene Unglück in der Kindheit und am Lebensanfang zu empfinden, zu erleben und zu reflektieren. Damit ist auch eine neue Dimension von Verantwortlichkeit gegenüber den kriegsbedingten Traumatisierungsfolgen bei den Kindern eröffnet.*

*Kriege sind aus psychohistorischer Sicht in wesentlicher Hinsicht Inszenierungen pränataler, perinataler und frühkindlicher Traumatisierungen. Darum müssen hier insbesondere Pränatale Psychologie und Psychohistorie zusammenarbeiten, um der Komplexität der Problematik gerecht werden zu können. Deshalb wird diese Tagung von beiden Gesellschaften, der DGPF und der ISPPM, organisiert.*

*Die Thematik überschreitet den Rahmen von Wissenschaft. Sie wurde und wird in gleicher Weise von der Kunst erschlossen und anschaulich gemacht. Darum lesen zu Beginn der Tagung am Freitag zwei Schriftstellerinnen aus Texten zur literarischen Verarbeitung von Kriegskindererfahrungen. Am Samstagmorgen geht es zunächst um die Methoden und Ergebnisse empirischer und therapeutischer Forschung zu diesem Thema. Am Samstagnachmittag kommen dann die „Kriegskinder“ aus dem Zweiten Weltkrieg mit ihren Erfahrungen zu Wort. Am Samstagabend wird es um die Beobachtungen aus der therapeutischen Selbsterfahrung gehen. Die Vorträge am Sonntag verfolgen zum Teil die Thematik noch weiter, bemühen sich aber auch um eine psychohistorische Vertiefung der Frage, welche Sozialisierungsbedingungen hinter der Inszenierung von Kriegen stehen.*

## Programm

Freitag, 4.11.2005

- 19.45 **Eröffnung der Tagung**  
Grußworte von Rupert Linder, Präsident der ISPPM  
und Florian Galler, Vorsitzender der DGPF
- 20.00 **Irmgard Hierdeis**  
Lesung aus dem Buch „Der erste Schultag“
- 20.50 **Dietmar Schmeiser**  
Vorstellung seines Buches „Bunsenstraße Nr. 3 –  
Kindheit in den Ruinen einer Großstadt“
- 21.00 **Sophie Brandes**  
Lesung aus dem Roman „Aus einem dunklen Garten“

## Programm

Samstag, 5.11.2005

- 9.00 **Michael Ermann**  
Zur Erforschung der „Kriegskindheit“ – Von der Not  
und Notwendigkeit des Erinnerns
- 10.00 **Matthias Franz**  
Die biografische Langzeitwirkung kriegsbedingter  
Vaterlosigkeit – Befunde aus der Mannheimer  
Kohortenstudie

11.15 **Pause**

11.45 **Herta Betzendahl**

Psychophysische Auswirkungen des Krieges auf die Kinder des WW II

12.20 **Helga Spranger**

Das „Amfortas“-Syndrom – unbefragte Kriegskinderschicksale

13.00 **Mittagspause**

14.30 **Rose Drescher-Schwarz**

„Ich lebe mein Leben in wachsenden Ringen ...“ – wie in Übertragung, Reinszenierung, Farbe, Form, Körperempfindung und Bewegung die früheste vorsprachliche Vergangenheit wieder Gestalt gewinnt

15.30 **Dorette Poland**

Unterwegs geboren – Auswirkungen auf meine Biographie

16.10 **Pause**

16.40 **Podiumsdiskussion**

„Erfahrungen aus der Kriegs- und Nachkriegszeit und ihre lebensgeschichtlichen Auswirkungen“

**Teilnehmer: Ute Heimes, Charlotte Schönfeldt,  
Walter Gontermann und Gerhard Rudnitzki**

18.30 **Abendessen**

20.00 **Peter Heini**

Unsichtbare Verstrickungen: Unbewusste  
Kommunikation und transgenerationale Transmission  
von Kriegstraumen

- 9.00 **Ute Althaus**  
Krieg im Kinderzimmer – zur Psychopathogenese eines  
Nazitäters
- 9.40 **Uwe Langendorf**  
„Kinder – hart wie Kruppstahl“ – über die  
Instrumentalisierung der Kindheit für den Krieg im  
Nationalsozialismus
- 10.30 **Pause**
- 11.00 **Charlotte Schönfeldt**  
Kriegskinder und transgenerationelle Verflechtungen
- 11.40 **Sophie Brandes**  
Literarische Verarbeitung von Kriegs- und  
Nachkriegskindheit
- 12.20 **Pause**
- 12.40 **Ludwig Janus**  
Frühe Wurzeln der Gewalt - psychohistorische  
Zusammenhänge von Kriegsinszenierungen und  
Kriegskindheit
- 13.20 **Abschlussdiskussion**
- 14.00 **Ende der Tagung**

## **Verzeichnis der Referentinnen und Referenten**

**Ute Althaus**, lic. phil. I,II, St. Alban Tal 42, CH-4052 Basel,  
[utealthaus@gmx.ch](mailto:utealthaus@gmx.ch)

**Herta Betzendahl**, Dr. med., Yorkstraße 5, 24105 Kiel,  
[kriegskinder@web.de](mailto:kriegskinder@web.de)

**Sophie Brandes**, Am Blumenstrich 27, 69151 Neckargemünd

**Rose Drescher-Schwarz**, Dr. med., Waldeckweg 42, CH-4102 Binningen,  
[info@rosedrescher.com](mailto:info@rosedrescher.com)

**Michael Ermann**, Prof. Dr. med., Peter-Vischer-Str. 16, 81245 München,  
[Michael.Ermann@med.uni-muenchen.de](mailto:Michael.Ermann@med.uni-muenchen.de)

**Matthias Franz**, Prof. Dr. med., Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf,  
[matthias.franz@uni-duesseldorf.de](mailto:matthias.franz@uni-duesseldorf.de)

**Walter Gontermann**, Dr. phil., Alteburgerstraße 11, 50978 Köln

**Ute Heimes**, Dipl.-Päd, Am Kornstück 9, 57462 Olpe,  
[franz-josef.heimes@fh-bochum.de](mailto:franz-josef.heimes@fh-bochum.de)

**Peter Heinel**, Dr. med., 32 Muschamp Road, GB-London SE15 4EF,  
[drpheinl@btinternet.com](mailto:drpheinl@btinternet.com)

**Irmgard Hierdeis**, Graf-Berthold-Straße 4, 86911 Dießen,  
[tamaratasco@hotmail.com](mailto:tamaratasco@hotmail.com)

**Ludwig Janus**, Dr. med., Köpfelweg 52, 69118 Heidelberg,  
[Lujanus@AOL.com](mailto:Lujanus@AOL.com)

**Uwe Langendorf**, Dr. med., Hohenzollerndamm 111, 14199 Berlin,  
[uldf@gmx.de](mailto:uldf@gmx.de)

**Dorette Poland**, Dr. med., Laimerstraße 41a, 80639 München

**Gerhard Rudnitzki**, Dr. med., Kirschgartenstraße 41a , 69126  
Heidelberg, [gerhard\\_rudnizky@freenet.de](mailto:gerhard_rudnizky@freenet.de)

**Dietmar Schmeiser**, Dr., Dipl.-Psych., Triftbrunnenweg 59,  
67434 Neustadt, [dr.schmeiser@t-online.de](mailto:dr.schmeiser@t-online.de)

**Charlotte Schönfeldt**, Dipl.-Päd., Lohmeyerstraße 21, 10587 Berlin,  
[ch.schoenfeldt@gmx.de](mailto:ch.schoenfeldt@gmx.de)

**Helga Spranger**, Dr. med., Fritz-Reuter-Weg 17, 24229 Stade,  
[kriegskinder@web.de](mailto:kriegskinder@web.de)

## Hinweise

### Tagungsort

Hotel "Schwarzer Adler", Kleingemünder Straße 11, 69118 Heidelberg-Ziegelhausen, Telefon: 06221 89800  
(Buslinie 33 oder 34 ab Heidelberg-Hbf bis Haltestelle "Neckarschule")

### Wissenschaftliche Leitung

Dr. med. Ludwig Janus, Heidelberg

### Information

Julitta Bischoff, Friedhofweg 8, 69118 Heidelberg  
Tel.: 06221 892729, Mo. - Fr. zwischen 8.00 und 9.00 Uhr  
Fax: 06221 892730, e-mail: [secretary@isppm.de](mailto:secretary@isppm.de)  
Homepage: <http://www.isppm.de> & <http://www.psychohistorie.de>

### Teilnehmergebühren

für Nichtmitglieder  
für Mitglieder der ISPPM & der DGPF  
für Studenten, Hebammenschülerinnen

	bis 15.10.2005	ab 16.10.2005
für Nichtmitglieder	€ 150,--	€ 180,--
für Mitglieder der ISPPM & der DGPF	€ 120,--	€ 150,--
für Studenten, Hebammenschülerinnen	€ 60,--	€ 80,--

### Anmeldung

Durch Überweisung der Tagungsgebühr bis spätestens 15.10.2005 auf das Konto der ISPPM - Kennwort: Arbeitstagung - Sparkasse Heidelberg, Konto Nr. 424 63 22, BLZ 672 500 20. Zahlungen aus dem Ausland als EU Standard-Überweisung unter IBAN DE57 6725 0020 0004 2463 22 SWIFT/BIC-Code: SOLADES1HDB. Bankgebühren bei Überweisung aus dem Ausland € 15,--. Anmeldungen nach dem 15. Oktober 2005 sind, sofern noch Plätze frei sind, an der Tageskasse möglich.

### Zimmervermittlung

Tourist Information am Hauptbahnhof, Willy-Brandt-Platz 1, 69115 Heidelberg, Telefon: 06221 19433, Fax: 06221 1388111, e-mail: [touristinfo@cvb-heidelberg.de](mailto:touristinfo@cvb-heidelberg.de) - internet: <http://www.cvb-heidelberg.de>